

Dekanatsprozesse



GEBÜNDELTE INFOS

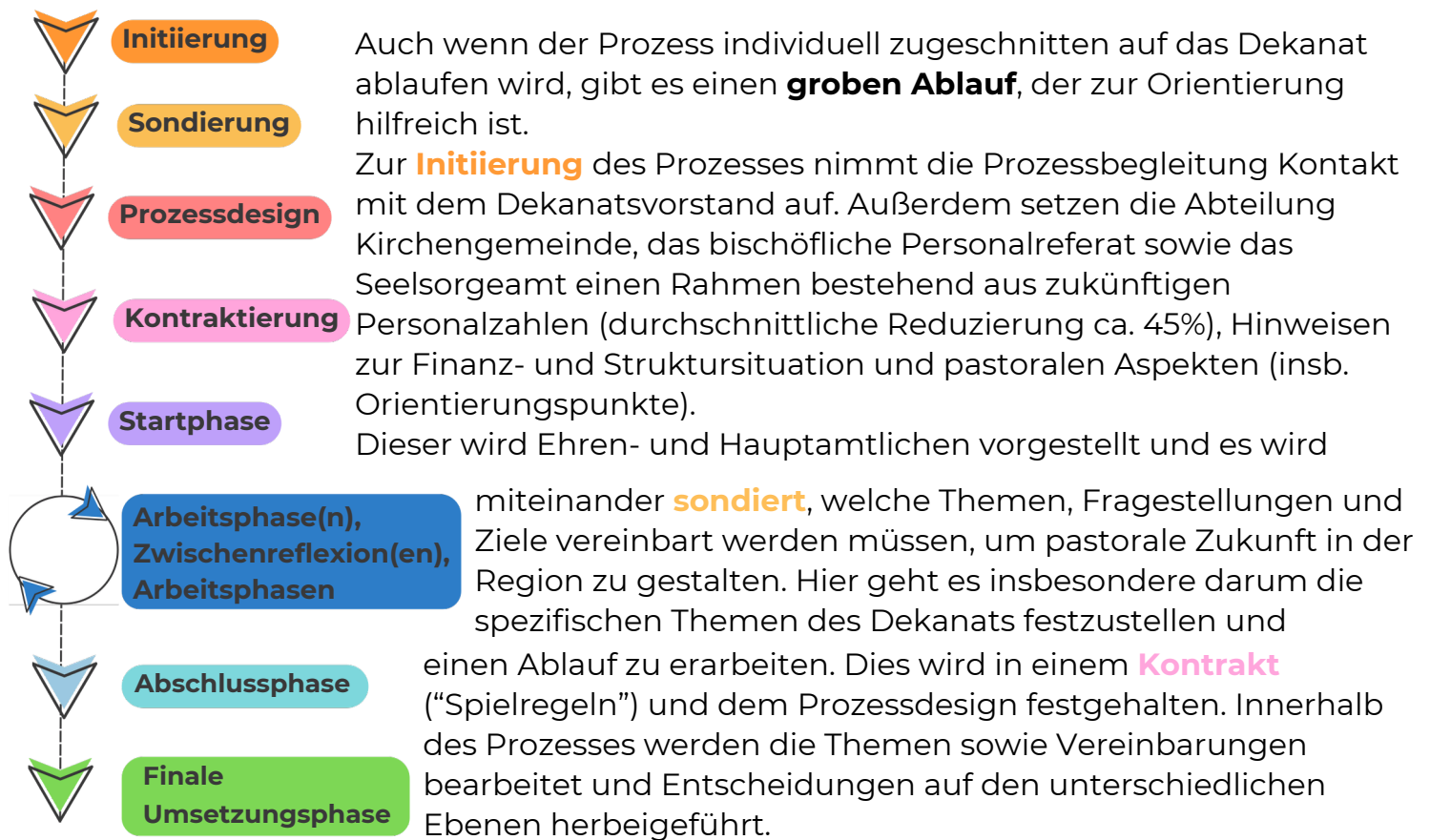
In den nächsten zwei Jahren werden in allen Dekanaten des Bistums Osnabrück durch die Bistumsleitung Dekanatsprozesse initiiert. Diese Prozesse auf Dekanatssebene sind ein Teil der nötigen Transformation. In den Prozessen muss über die Zukunft des kirchlichen Lebens beraten werden.

Grund für den Dekanatsprozess ist die sich wandelnde gesellschaftliche Situation, zu der auch der deutliche Rückgang an Kirchenmitgliedern gehört. Auch hierdurch ergibt sich zudem eine finanziell angespannte Situation des Bistums Osnabrück, auf die reagiert werden muss.

Ziel des Dekanatsprozesses ist es, die pastoralen Perspektiven für die Zukunft festzulegen, die sich dabei an den finanziellen und personellen Rahmenbedingungen bzw. deren Entwicklungen orientieren. So werden Pastorales Tun, Personal, Strukturen und Gebäude im Prozess in den Blick genommen. Seitens der Fachabteilungen des Bistums Osnabrück werden die Prozesse eng begleitet, sodass tragfähige Entscheidungen gemeinsam getroffen werden können. Alle Ergebnisse werden schriftlich festgehalten und zeitnah in eine Umsetzung gebracht.

Sechs **Grundlagen** zeichnen den Dekanatsprozess aus und verdeutlichen, dass es ein gemeinsamer, kooperativer Prozess zwischen Dekanat und Bistumsverwaltung ist.

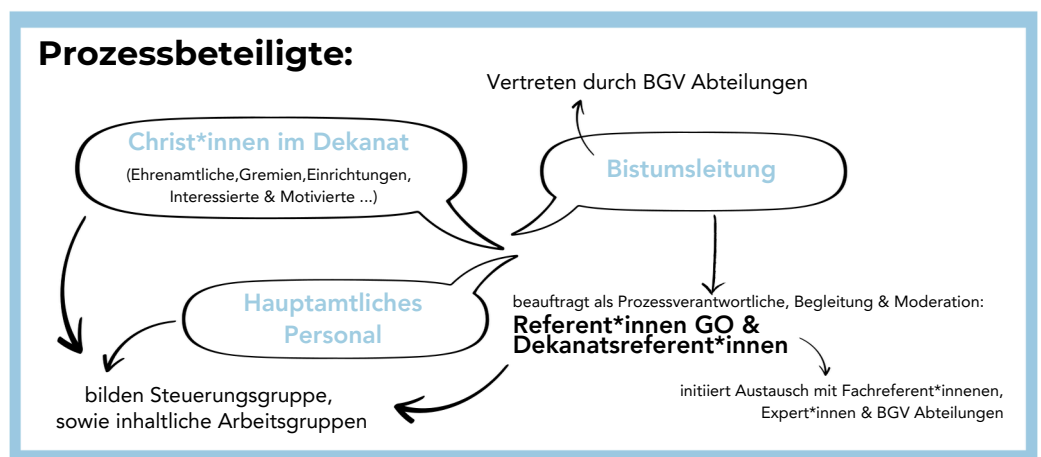
- **partizipativ:** Beteiligung von Ehren- und Hauptamtlichen, Gemeindemitgliedern, Netzwerken und Menschen, die sich beteiligen möchten. Förderung einer Arbeit „auf Augenhöhe“. Gemeinsame Beratung mit der Bistumsleitung, was für diese Region sinnvoll ist
- **regional:** Bezieht sich auf das Dekanat/Region, keine Pauschallösungen
- **vielfältig:** Prozess sowie dessen Ergebnisse, Lösungen und Modelle an Menschen und deren Themen orientiert.
- **spirituell:** Prozessschritte und Entscheidungen sind im Glauben verwurzelt. Gemeinsame Glaubens- und Kirchenerfahrungen während des Prozesses.
- **lernend:** Ablauf bildet Rahmen, Einzelschritte ergeben sich durch Bedürfnisse und Erkenntnisse aller Beteiligten im Prozess.
- **prozesshaft:** Prozess läuft in einem definierten Zeitraum von 1,5-2 Jahren.



Während dieser **Arbeitsphasen** arbeiten unterschiedliche Gruppen in unterschiedlichen, den Themen entsprechenden Formen zusammen, bei denen die Fachreferent*innen der Bistumsabteilungen hinzugezogen werden.

Mögliche Entscheidungen im Dekanat und in den Bistumsabteilungen werden regelmäßig in **Zwischenreflexionen** miteinander kommuniziert, beraten und getroffen. Während des Prozesses werden bereits erste Entscheidungen umgesetzt, alle weiteren konkreten **Umsetzungsschritte** folgen nach dem Prozess. Insgesamt handelt es sich um einen **zukunftsweisenden Prozess** für die kommenden Jahre. Die Prozesse dauern ca. 2 Jahre

Der Dekanatsprozess wird unter breiter Beteiligung von Ehren- und Hauptamtlichen im Dekanat und von Vertretern des Bistums durchgeführt.



Die Prozesssteuerung und die "kommunikative Schnittstelle" des Prozesses liegt bei der **Steuerungsgruppe**, sowie den **Prozessbegleitenden** den jeweiligen Dekanatsreferent*innen und einer Person Team Gemeindeentwicklung und Organisationsberatung aus dem Seelsorgeamt.

Kontakt zum Team Gemeindeentwicklung und Organisationsberatung oder einzelnen Prozessbegleitungen **für weitere Fragen oder Feedback** über Birgit Witte: 0541 318-221
Seelsorgeamt, Bistum Osnabrück (Domhof 12)